

# Segeltörn in Kroatien vom 7. bis 14. September 2013

## Unsere Crew:



**Manfred**

Mr. Winch



**Christian**

Smutje



**Bruce**

Sir Coskipper



**Romeo**

Skipper



## Unser Schiff:

### Typ:

- Bavaria 35 H

### Name:

- Mika

### Technische Daten:

- Länge 10,95 m
- Breite 3,70 m
- Kabinen 3
- Schlafplätze 6
- Maschine 29 PS Diesel
- Segelfläche 54 qm

## Unsere Route:

Pula / Veruda → Susak Hafen 30,4 Nm → Martinskika Hafen 20,47 Nm → Valun Marina 14,63 Nm → Unija Bojenfeld 23,91 Nm → Mali Losinj Stadthafen 12,22 Nm → Pula / Veruda 34,87 Nm

Gesamtstrecke: 136,5 Nm

## Vorwort:

Ich hatte heuer ja bereits einen Törn mit den Mädchen und einer Adria 1002 Motoryacht durchgeführt, ihr habt ihn ja vielleicht schon gelesen! Jetzt freue ich mich allerdings auf eine schönen Törn „Gott seis gedankt“ wieder mit einem Segler. Die Erfahrung mit der Motoryacht hat mich reumütig wieder zu den Wurzeln zurückgeführt. Segeln ist ja um so vieles leichter, als mit dem Motorboot umherzudüsen.

## Tag 1: Samstag 7.09.2013

### Unsere Anfahrt:



Am Samstag sind wir um 6.00 Uhr Morgens von Bad Reichenhall in Richtung Süden aufgebrochen.

Unsere Reise ging über Salzburg, Villach, Lubiljana und Kopor nach Pula Marina Veruda.

Veruda haben wir dann nach etlichen Pausen und einer gemächlichen Fahrt um 13.00 Uhr erreicht..

Da wir das Schiff erst um ca. 15.00 Uhr übernehmen können, beschliesen wir im Marinarestaurant zu Mittag zu essen, wir liesen uns Chivapchichi mit Aivar und Pommes Frites und einem Krautsalat schmecken, während wir auf die Bereitstellung des Schiffes zu warten.

Um 15.00 Uhr bin ich dann zum Vercharterer gegangen um die Bavaria 35 H zu übernehmen. Die Übergabe dauerte noch eine weile, sodass die Jungs noch in Ruhe ein Bierchen trinken konnten. Als ich die Yacht dann gecheckt hatte, rief ich die Jungs an, dass sie an Bord kommen können.



Nun begannen wir das Boot in Besitz zu nehmen, indem wir unsere Speisen und Getränke bunkerten, sowie unsere Habseligkeiten in den Kabinen verstauten.

Nachdem alles erledigt war und wir erst am nächsten Tag auslaufen wollten, machten wir es uns auf unserem Segler gemütlich und feierten die 1. Nacht an Bord unseres Bootes mit etwas Bier, Wein und ein paar Kruskovac. Mit genügend Bettschwerre fielen wir dann gegen 23.00 Uhr in unsere Kojen.

## Tag 2: Sonntag 8.09.2013

Heute bin ich sehr früh auf, es ist erst 5.30 Uhr, da ich bereits wach bin und auch dringend auf die Toilette musste, machte ich mich auf zu der Waschräumen der Marina. Ich war ganz alleine und konnte mich über sehr heisses Wasser beim Duschen freuen.

Nach der Morgentoilette habe ich damit begonnen das Frühstück für die Crew vorzubereiten, wie üblich gibt es beim 1. Frühstück an Bord Weiswürste mit süßem Senf (natürlich von Händlmeier). Also ab mit den Weiswürsten in den Topf, damit sie heiß werden. Den Kaffeefilter auf die Termokanne und den Kaffee frisch aufbrühen. In der zwischenzeit sind auch die anderen wach und begeben sich zum Kultivieren, Christian ist dann noch in den Market gegangen um uns frisches Brot zu besorgen.

Als dann alle wieder da waren haben wir unser 1. Frühstück genossen, ach habe ich schon erwähnt, das Bruce mein Freund aus Manchester England kommt, auch er hat sich an dem Bayerischen Frühstück erfreut.

Jetzt galt es noch alles abzuspülen und die Bavaria Segelklar zu machen. Nachdem wir alles fertig hatten folgte noch die obligatorische Sicherheitseinweisung, jeder bekommt seinen Lifebelt, sowie eine Schwimmweste. Es werden die Seeventile erklärt, sowie der Hauptschalter für das Gas, damit es nicht zu einem bösen Erwachen kommen kann. War aber nur sehr kurz, da alle ja bereits schon einen Segeltörn hinter sich hatten und es ja doch nichts Neues für die Crew ist.

Um 07.40 Uhr legen wir in Richtung Susak Ortshafen ab. Um 9.00 Uhr passieren wir den Leuturm Porer mit direktem Kurs Susak. Jetzt setzen wir zum 1. Mal unsere Segel und versuchen mit 4 Windstärken zu segeln, der Wind steht gut, kommt aus Richtung Rieka. Gegen 10.30 Uhr schläft er allerdings ein und wir entschließen uns unter Motor weiter zu laufen nach Susak.

Gegen Mittag hatte unser Smutje die Idee, dass wir eigentlich Hunger hätten und bereitete uns eine Waldpilzsuppe mit Wursteinlage zu, welche wir während der Fahrt zu uns nahmen.



Um 14.12 Uhr legten wir in dem kleinen Hafen in Susak nach 30,4 Nm an.

Koordinaten von Susak:

N 44° 30,7', O 014° 18,6'

Am Abend sind wir dann zum Spannfelkeessen in ein Lokal gegangen, von welchem wir einen schönen Blick auf den Hafen hatten. Nach

ausreichendem Schmausen und viel Wein und Bier sind wir dann gegen Mitternacht in die Kojen gefallen und sofort weggedämmert.

### **Tag 3: Montag 9.09.2013**

Bereits um 7.30 Uhr hat unser Smutje uns mit dem Geruch von frisch aufgebrühtem Kaffee geweckt. Außerdem gab es für jeden ein weich gekochtes Ei. Natürlich auch Käse, Wurst und Marmelade.

Nach dem Frühstück mussten wir erst einmal unsere Körperpflege durchführen, konnten gut an Bord duschen, den in Susak kann man die Wassertanks wieder füllen.

Um 9.20 Uhr lösten wir unsere Festmacherleinen Richtung Martinskika. Wir hatten wechselnden Wind aus SO bis SW mit 6 bis 16 kn. Die Wellen waren ca. 1 Meter. Wir haben sofort die Segel gesetzt und konnten die gesamten 20 Seemeilen unter Segel zurücklegen. Um 14.00 Uhr sind wir dann in Martinskika angekommen.

Unsere Position ist: N 44° 49,1', O 014° 21,0



Nach dem Festmachen und unserem Anlegerschluck sind wir losgezogen um hier in Martinskika die Eisdielen heimzusuchen. Limpi hat dann gleich einmal 10 Kugeln Eis in sich hinein gefuttert. Nach dem Eis gab es noch eine gute Capucino. Nach diesem sind wir dann auf das Boot zurückgekehrt um uns auszuruhen. Unser Smutje Limpi wollte heute aber kochen, worauf wir uns

sehr freuten.

Als Vorspeise hat er uns eine Französische Zwiebelsuppe welche er mit Toast und Käse überbacken hatte. Als Hauptgericht gab es Skampi in Sahnesauce mit Bandnudeln. Das Abendessen hat uns wie üblich sehr gemundet. Als wir dann mit klar Schiff machen fertig waren, hat die Nacht bereits eingesetzt.



Die Kneipe ist nicht weit weg vom Schiff und wir haben den Rest des Abends in der Kneipe verbracht und ein paar Bier zu uns genommen. Die Biere sind heute aber etwas langsamer gelaufen als üblich. So kam es auch dass wir bereits um 22.00 Uhr in die Falle gingen.

#### Tag 4: Dienstag 10.09.2013

Da wir heute einen nur kurzen Schlag mit ca. 15 Seemeilen vor uns hatten, haben wir etwas länger geschlafen, sodass wir erst um 9.00 Uhr unser Frühstück machten.

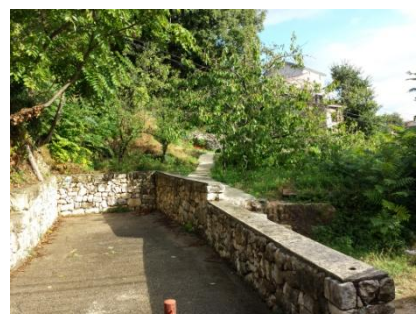


Dann ging es um 11.00 Uhr mit Kurs Richtung Valun. Valun hatten ich in besonders guter Erinnerung von einem früheren Törn, den hier gibt es ein gutes Lokal direkt am Hafen.

Um 14.05 Uhr legten wir im Hafen von Valun an.

Position: N 44° 34,3', O 014° 21,7'.

Hier haben wir dann zu Abend gespeist. In Valun gibt es praktisch keine Autoverkehr sondern nur enge Gassen. Es ist ein alter Fischerort der ein besonderes Flair ausstrahlt. Kann nur Weiterempfehlen diesen netten Ort zu





besuchen.

## Tag 5: Mittwoch 11.9.2013



Auch heute haben wir etwas später gefrühstückt und haben in Valun erst um 10.50 Uhr abgelegt. Heute soll es in eine Bucht von Unije an die Boje gehen. Als wir dann die Bucht von Cres, in der auch Valun liegt verlassen haben, mussten wir zu unserem Leidwesen feststellen das wir keinen Wind (1 Beaufort?) hatten, aber in die Richtung Unije mussten. Uns blieb nichts anderes übrig als unter

Motor Richtung Unije zu laufen. Auch das Wetter hat uns heute in Stich gelassen Bewölkt und auch der Regen kam dann nicht zu kurz.

Um 15.45 Uhr erreichten wir die Bucht und legten an die Boje an. Unsere Position:

N 44° 38,6', O 014° 15,4'.

In Unije kam dann unser Smutje wieder zum Einsatz und hat uns ein Rindergoulasch mit Semmelknödeln und eine Krautsalat gezaubert. Zum Nachtsch gab es dann noch für jeden einen Pfannenkuchen mit Marmelade.

Nun haben wir noch einen kleinen Umtrunk unter Deck zu uns genommen, da es oben einfach zu windig und nass war. Trotzdem war es uns nicht langweilig, wir nutzten den Abend uns spielten Watten (Bayerisches Kartenspiel).

Um 23.30 Uhr sind wir dann ins Bett gegangen, denn wir wollten morgen trotz des kurzen Schlages von ca. 12 Seemeilen früh weg, den unser Ziel ist Mali Losinji.

## Tag 6: Donnerstag 12.09.2013



Frühstücken konnten wir bereit um 8.00 Uhr. „Bacon and eggs“ und natürlich unser frisch aufgebrühter Kaffee. Um 11.30 Uhr legte Bruce von der Boje ab und nahm Kurs auf Mali Losinji. Um 11.30 Uhr legen wir im Stadthafen von Mali Losinji an.

Position: N 44° 32,0', O 014° 27,9'.

Wie immer ist Mali ein Highlight, welchen es loht anzusteuern. Gute Lokale und ein sehenswerter Ort.

Heute bleibt die Küche kalt, aber wir gehen in ein gutes Fischrestaurant und werden diesen genießen. Bevor wird und dann den Absacker leisten, haben wir beschlossen Mali noch zu Fuß etwas zu erkunden. Dies dauerte aber nur 2 Stunden, denn dann

hatte unser Limper wieder Hunger auf ein Eis und wir mussten mit Ihn in eine Eisdiele gehen, wo er wieder 10 Kugeln in sich hineinstopfte.

Jetzt da der Tag schon fortgeschritten ist 21.00 Uhr suchten wir uns ein gemütliches Pub mit Blick auf den Hafen und tranken unseren absacken?, nein weit gefehlt, heute hatte keiner so richtig Durst, es gab Cappuccino.

So gingen wir heute Alkohollos um 22.45 Uhr zu Bett.

## **Tag 7: Freitag 13.09.2013**

Letzter Tag auf dem Wasser, heute müssen wir zurück nach Pula – Veruda in den Heimathafen. Um 9.00 Uhr haben wir unser gewohnt gutes Frühstück mit frischen Semmeln vom Bäcker zu uns genommen. Und legten dann gegen 10.00 Uhr vom Stadthafen Mali ab.

Da wir keinen guten Wind hatten sind wir dann unter Motor die 35 Seemeilen nach Veruda gefahren.

Um 15.00 Uhr haben wir Veruda erreicht und mussten dann noch ca. eine Stunde kreisen um diesel aufnehmen zu können, wir sind ja leider nicht die einzigen die zurückkommen.

Um 16.15 haben wir dann an Steg 13 heil und sicher angelegt.

Wir beginnen nun das Boot auszuräumen und lassen nur noch an Bord was wir bis morgen Früh benötigen.

Zum Essen gehen wir in das Marinarestaurant und genehmigen uns zum Anschluss noch Chivapcici mit Pommes.

Nach dem Absacker geht es in die Falle, denn Morgen müssen wir früh raus um das Schiff zu übergeben und dann die Heimreise anzutreten.

## **Tag 8: Samstag 14.09.2013**



Frühstück gibt es heute um 7.00 Uhr und bereit um 8.00 Uhr konnten wir das Schiff übergeben, es war alles in Ordnung und so konnten wir um 9.00 Uhr mit der Heimreise



nach Bad Reichenhall beginnen.

Alles in allem ein schöner Törn.

Euer Romeo